

Agenda Region Wil

Heute Mittwoch

Bütschwil

Wassergymnastik, Pro Senectute, 7.10-7.55, Hallenbad
 Buchstart **Reim und Spiel**, für Eltern mit Kindern zwischen 1 und 3 Jahren, 9.30-10.00, Bibliothek

Eschlikon

Bibliothek, 17.00-19.00, Ifangstrasse 24

Kirchberg

Bibliothek und Ludothek, 17.00-20.00, Im Harfenberg 2
 Rund ums Impfen, Referat, 20.00, Hotel Toggenburgerhof

Littenheid

Bibliothek, 14.30-17.30, Clenia, Café

Münchwilen

Ludothek, 13.30-15.00, Zukunftsfabrik
 Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00-18.30, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Sirnach

Fit Gym, Turnen mit Pro Senectute, 14.00-15.00, Turnhalle Grünau
 Schul- und Gemeindebibliothek, 15.00-18.00, Grünaustrasse 16

Wil

Mütter- und Väterberatung, 9.30-11.30, Hubstrasse 33

Nachmittagswanderung, Männer-Jahrgängerverein 1931-1935 Wil & Umgebung, 13.15, Treff n. Vereinbarung
 BIZ, 13.30-17.00, ob. Bahnhofstrasse 20

Ludothek, 14.00-17.00, Marktgasse 61
 Stadtbibliothek, 14.00-18.00, Marktgasse 88

Höck, Jahrgängerinnenverein 1951-1955, 14.00, Café St. Peter

AI-Anon Familiengruppen, für Familienmitglieder und Bekannte alkoholkranker Menschen, 19.30-21.00, Spital

Morgen Donnerstag
Rickenbach

Velotour, (mit Anmeldung), Jahrgängerinnenverein 1951-1955 Wil & Umgebung, 13.15, Treffpunkt Velo Bossi

Rosstrüti

Jasstreff und Höck, Männer-Jahrgängerverein 1936-1940 Wil & Umgebung, 14.00, Restaurant Sternen

Wil

Frauekafi, Referat «Resilienz oder das Geheimnis des Stehaufmännchens», 9.00, evang. Kirchgemeindehaus

Besuch Rock- und Pop-Museum, Frauen-Jahrgängerverein 1936-1940 Wil & Umgebung, 13.00, Parkplatz Lindenhof

E-Bike-Tour, Frauen-Jahrgängerverein 1946-1950 Wil & Umgebung, 13.30, Allmend Glärnischstrasse

Vernissage Kunstmesse Living Museum, 18.00, Psychiatrie Wil

Wilen

Mittagstisch und Spiel, Anmeldung: Tel. 071 923 50 07, 11.30, Alterszentrum



Münchwilen Zentrum ist nebst Jakobstal Wängi die letzte Hinterthurgauer Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn, die noch nicht barrierefrei ist.

Bild: Olaf Kühne

Behinderte müssen warten

Gegen den Umbau der Münchwiler Bahnhaltestelle liegen Einsprachen vor.

Olaf Kühne

Das Behindertengleichstellungsgesetz hält derzeit Gemeinden und Verkehrsbetriebe auf Trab. Vor nunmehr 15 Jahren räumte der Gesetzgeber den Unternehmen eine 20-jährige Frist ein, in ihren Fahrzeugen und an ihren Haltestellen die sogenannte Barrierefreiheit herzustellen. Diese Frist läuft Ende 2023 ab, weshalb allerorten mit Hochdruck an den erforderlichen baulichen Massnahmen gearbeitet wird.

Oder gearbeitet werden sollte. So blockieren derzeit in Münchwilen zwei Einsprachen das entsprechende Vorhaben der Frauenfeld-Wil-Bahn. Relativ früh, bereits 2012, hat der Bahnbetreiber seine Haltestelle «Pflegezentrum» im Hinterthurgauer Bezirkshauptort behindertengerecht umgebaut. Dies vor dem Hintergrund, dass Barrierefreiheit nebst Rollstuhl-

fahrem auch betagten Menschen zugutekommt. Gegen das Baugesuch betreffend der Haltestelle im Dorfzentrum sind nun aber Einsprachen zweier Anwohner eingegangen. «Die Einsprachen richten sich nicht direkt gegen die Perronerhöhung, sondern gegen die Fussgängerführung über die Hauptstrasse», präzisiert Thomas Baumgartner, Direktor der Frauenfeld-Wil-Bahn AG, auf Anfrage dieser Zeitung. Stein des Anstosses sei die Verlegung der Zebrastreifen über die Wilerstrasse.

Verzögerung um mindestens ein Jahr

Die Barrierefreiheit der Frauenfeld-Wil-Bahn wird nun nicht, wie andernorts bei Einsprachen üblich, um einige Monate verzögert, sondern aufgrund der Komplexität eines Bahnbetriebes um mindestens ein Jahr. Wollte doch das Unternehmen

die Bauarbeiten im Sommer kommenden Jahres ausführen – gleichzeitig mit dem Bau einer Kreuzungsstelle in Frauenfeld Lüdem für einen Viertelstundentakt. Hierfür wollte die Frauenfeld-Wil-Bahn mehrerer Wochen den Bahnbetrieb aussetzen und ihre Passagiere mit Bussen befördern.

Doch auch gegen das Projekt «Lüdem» sind Einsprachen hängig, weshalb die Frauenfeld-Wil-Bahn bereits entschieden hat, beide Projekte frühestens im Sommer 2021 zu realisieren. Nebst Münchwilen Zentrum ist im Hinterthurgau einzig die Haltestelle Jakobstal noch nicht barrierefrei. Laut Bahndirektor Thomas Baumgartner ist hier die Planung auf gutem Weg. «Die Anpassungen an dieser Haltestelle werden nicht öffentlich angefochten werden», sagt er. «Diese habe ihr Einverständnis zum Projekt gegeben,

so dass wir dort ein schlankes Verfahren erwarten.»

Interessen sind abzuwägen

Verhalten zuversichtlich ist Baumgartner für Münchwilen: «Falls die Einsprachen nicht gütlich ausgeräumt werden können, wovon wir aber nicht ausgehen, muss als erste Instanz das Bundesamt für Verkehr einen Entscheid fällen.» Dabei sei «eine Abwägung zwischen Privatinteressen und jenen von mobilitätseingeschränkten Personen vorzunehmen». Erfahrungsgemäss sei von einer sehr hohen Gewichtung des Behindertengleichstellungsgesetzes auszugehen. Der Entscheid könne vor Bundesverwaltungsgericht angefochten werden. «Ein Baubeginn ohne Bewilligung ist hingegen trotz der durch das Behindertengleichstellungsgesetz gesetzten Frist bis Ende 2023 nicht möglich.»

Leserbrief

Packen wir die Chance Wil West

Wil West ist ein Glücksfall für Wil und die gesamte Region. Vor den Toren von Wil entsteht ein vorbildliches Gebiet mit rund 2500 neuen Arbeitsplätzen, hervorragend erschlossen mit einem neuen Autobahnanschluss und ÖV-Haltestellen für Bus und Bahn. Dies entlastet die Stadt: Endlich erhält Wil die lang ersehnte Verkehrsberuhigung des Stadtzentrums und der Wohnquartiere. Wege und Strassen werden für Fussgänger und Radfahrer attraktiv umgestaltet und die Sicherheit erhöht. Mitfinanziert wird dieses ausgewogene Konzept mit 37 Millionen Franken aus Bern. Wil West ist aber auch eine Chance für kleine, mittlere und grössere Unternehmen. Aus gesellschaftlicher Sicht gilt es, mehr interessante Arbeitsplätze zu schaffen, um gut qualifizierte Berufsleute in unserer Region zu halten. Das reduziert die Pendlerströme und generiert dadurch grossen ökologischen Mehrwert.

Wir Ostschweizer sind fleissig und clever. Im interkantonalen Vergleich brauchen wir uns nicht zu verstecken. Ich erläutere das gerne am Beispiel meiner Schreinerei. Als 60-köpfiger, traditioneller Handwerksbetrieb mit 21 Lernenden sind wir mit unserem Start-up «ecoleo.ch» beharrlich daran, mittels High-Tech die führende Schweizer Online-Schreinerei zu werden. Manch ein regionales Unternehmen verfolgt vergleichbare Visionen, die ebenfalls auf einen starken Wirtschaftsstandort angewiesen sind. Dank Wil West, top ausgebildeten Fachkräften, entscheidenden Innovationen und sinnvoller Digitalisierung werden diese Visionen erreicht werden. Davon bin ich ebenso überzeugt, wie davon, dass Wil West unserer Region enorm viel Nutzen stiften wird.

Markus Fust, Wil

ANZEIGE

ANZEIGEFESTER

JUNGUNTERNEHMERIN – ERFOLGREICH AM MARKT

WO DER GAST KÖNIG IST UND TROTZDEM ZUM KOCHLÖFFEL GREIFT

Gastgeberin Emilia Meister von GUTHoch3 verbindet mit ihren Kochevents kulinarisches Genusserebnis und Geselligkeit. Ihre Gäste sind Firmenteams, Vereine oder private Gruppen.

Emilia Meister ist begeisterte Hobbyköchin. Die gelernte Primarlehrerin und Kindergärtnerin liebt es, ihre Gäste im schönen Eventraum an der Böhlstrasse 18 in Wittenbach kulinarisch zu verwöhnen. Ihre Kreativität, die Freude an schönen Details und ihre kommunikative Wesensart taten den Rest dazu, dass sie sich bald als perfekte Gastgeberin einen Namen machte. «Du solltest deine Leidenschaft zum Beruf machen», war der Rat guter Freunde nach einem gelungenen Essen. So



Emilia Meister sorgt für einen genussvollen Abend in ihrem Eventraum in Wittenbach. Bild: PD

entstand eine Geschäftsidee, welche die zweifache Mutter mit viel Engagement in die Tat umsetzte und im März 2018 mit GUTHoch3 in die Selbstständigkeit startete.

Kulinarischer Genuss und Geselligkeit

Hinter GUTHoch3 stehen Engagement, Kreativität und Kompetenz. Durch diese drei Eigenschaften wird bei Emilia Meister der Event zum perfekten Erlebnis, wo Genuss und Geselligkeit im Mittelpunkt stehen. Die Kochevents eignen sich für Teams, Firmen und Vereine ebenso wie für private Gruppen, die einfach einen schönen und genussvollen Abend zusammen erleben möchten. Nachdem bereits vorgängig die individuellen Details wie Menu, Getränke und Ablauf abgesprochen worden sind, beginnt der

Abend mit einem Aperitif und einem Gruss aus der Küche im Weinkeller. Selber an die Pfannen und Töpfe, heisst es danach. Aus den frisch eingekauften, saisonalen Produkten bereiten die Gäste, angeleitet von der charmanten Gastgeberin, das Menu zu. Später heisst es hinsetzen an den schön gedeckten Tisch und einfach geniessen: die gediegene Atmosphäre im schönen Eventraum, das erlesene Essen und den dazu passenden Wein. Rundum wohl fühlen sollen sich die Gäste, das ist das oberste Ziel der 37-jährigen Gastgeberin. [pd]

GUTHoch3 – Kochevents für Firmen, Teams und Gruppen
Emilia Meister
 Böhlstrasse 18, Wittenbach
 Telefon 076 371 95 80
 www.guthoch3.ch

Wir bringen Projekte auf den Punkt...



Wir sind in:
 Flawil, Gossau, Wattwil, Wil

Jung-Unternehmer-Zentrum

www.jungunternehmerzentrum.ch